



# Freiheit.

## Was jetzt befreiend sein kann

**In der Zeit von Corona ist vieles anders. Es gibt Regeln:**

**Freunde darfst du nicht umarmen, wenn du sie auf der Straße triffst.**

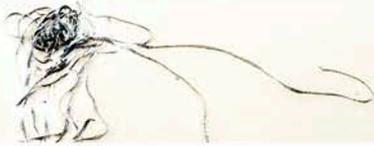
**Nahe beieinander sitzen ist nicht immer möglich.**

**Die Köpfe zusammenzustecken, wenn man einen Streich spielen möchte, auch nicht.**

**Wir sind im Moment nicht ganz frei, das zu machen, was uns gerade in den Kopf kommt.**

### Aufgabe I

- Überlege:
  - Was vermisst du?
  - Was wünschst du dir zurück?
  - Wofür würdest du dich gern wieder frei entscheiden?
  - Was würdest du gern wieder ganz frei und ohne Regeln tun?
- Schreibe es auf.



**Viele Menschen können das nicht mehr gut aushalten. Sie sagen: „Das ist ja Freiheitsberaubung!“  
Was bedeutet das? Und was bedeutet eigentlich Freiheit?**

### Aufgabe II

- Spielt dazu das Positionsspiel zum Thema „Freiheit“

Nach jedem Satz könnt ihr entscheiden: Ich stimme zu – ich stimme nicht zu.

Alle stehen dazu im Kreis. Ich lese jeden Satz einzeln vor. Alle, die dem Satz zustimmen, gehen einen Schritt zur Mitte. Bleibt einen Moment dort stehen und geht dann zurück in den Kreis. Wer dem Satz nicht zustimmt, bleibt einfach im Kreis stehen.

Freiheit bedeutet: Jeder kann machen, was er will!

Totale Freiheit kann es gar nicht geben, wenn man mit anderen zusammen lebt.

Damit wir uns frei fühlen, brauchen wir Regeln, die Ordnung schaffen.

Freiheit heißt, zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen zu können.

**Die Sätze kommen auch in einem Film vor, der erklärt, was Freiheit bedeutet.**

### Aufgabe III

- Schaut euch den Film dazu an.

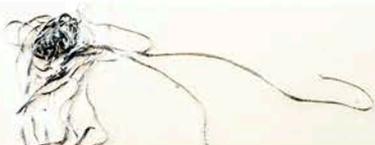
<https://www1.wdr.de/fernsehen/planet-schule/videos/video-knietzsche-und-die-freiheit-100.html>

Welcher Gedanke aus dem Film ist dir in Erinnerung geblieben?

Welcher Gedanke ist für dich wichtig?

- Macht dazu eine Blitzlichtrunde.





**Große und kleine Menschen denken viel über Freiheit nach. Das ist wichtig. Freiheit ist etwas, dass geschützt werden muss. Sonst können Menschen nicht in Frieden miteinander leben. Eine Wissenschaftlerin hat 5 wichtige Sätze zur Freiheit geschrieben, die für alle Menschen wichtig sind.**

(Satir, Virginia; Die fünf Freiheiten;  
auf: <http://weisser-therapie.de/wp-content/uploads/2017/03/Die-5-Freiheiten-Virginia-Satir.pdf>)



**Aufgabe IV**

- Lest diese fünf Sätze durch. Der Link führt dich zur Internetseite. Auf einen Blick siehst du die Freiheiten unten nochmal mit Symbolen erklärt.
- Sprecht darüber, was diese Sätze bedeuten.
- Überlege: Findest du Beispiele aus deinem Leben zum Beispiel aus der Familie, der Schule, dem Sportverein oder Freundeskreis?  
Wo hast du die Freiheit so schon einmal erlebt? Wo hast du die Freiheit nicht erlebt?
- Überlege dann: Warum ist die Freiheit für dich wichtig?

Ich habe die Freiheit, „zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist – anstatt das, was sein sollte, gewesen ist oder erst sein wird.“



Ich habe die Freiheit, „das auszusprechen, was ich wirklich fühle und denke – und nicht das, was von mir erwartet wird.“



Ich habe die Freiheit, „zu meinen Gefühlen zu stehen – und nicht etwas anderes vorzutäuschen.“



Ich habe die Freiheit, „darum zu bitten, was ich brauche – anstatt immer erst auf Erlaubnis zu warten.“



Ich habe die Freiheit, „in eigener Verantwortung Risiken einzugehen – anstatt immer nur auf ‚Nummer sicherzugehen‘ und nichts Neues zu wagen.“





**Auch Jesus hat sich für die Freiheit der Menschen eingesetzt. Er wollte, dass Menschen frei sind von Angst, Sorge und Not. Und er wollte den Menschen Mut machen und ihnen zeigen, dass Gott immer bei ihnen ist. Das hat er auch in Wundern und Heilungen getan. Die Bibel erzählt davon.**

#### Aufgabe V

- Malt euch ein kleines rotes und ein grünes Kärtchen.
- Eine /einer liest den Bibeltext vor.  
Entdeckt ihr eine der fünf Freiheiten? Dann hebt das grüne Kärtchen.  
Wird eine der fünf Freiheiten nicht beachtet? Dann hebt das rote Kärtchen.
- Nun lies den Text noch einmal für dich allein.
- Markiere nun im Text: Wo kommen die Freiheiten vor (grün), wo wird genau das Gegenteil beschrieben (rot)?
- Fällt dir ein passendes Piktogramm ein? Male es neben den Text.
- Markiere auch, wer so handelt:  
Wer hat hier welche Freiheit beachtet? Wer hat welche Freiheit nicht beachtet?  
Umkreise die Person mit der entsprechenden Farbe.

#### Eine Bibelübersetzung von Markus Kapitel 1 Verse 46-52

##### Jesus macht einen blinden Mann gesund.

Einmal ging Jesus eine Straße entlang.

Viele Leute gingen zusammen mit Jesus die Straße entlang.

Die Leute redeten alle durcheinander.

An der Seite von der Straße saß ein Mann. Der Mann hieß Bartimäus. Bartimäus war blind. Und arm. Bartimäus musste betteln. Bartimäus hörte, dass viele Leute vorbei gingen.

Und dass alle Leute durcheinander redeten. Und aufgeregt waren.

Bartimäus fragte die Leute: Was ist los? Die Leute sagten: Jesus kommt vorbei.

Bartimäus freute sich. Bartimäus rief laut: Hallo, Jesus. Jesus, hörst du mich? Jesus, hilf mir.

Die Leute wurden ärgerlich. Weil Bartimäus so laut schrie.

Die Leute sagten zu Bartimäus: Halt den Mund!

Aber Bartimäus schrie noch viel lauter: Hallo, Jesus. Jesus, hilf mir.

Jesus hörte Bartimäus rufen. Jesus sagte zu den Leuten: Ich höre einen Mann. Der ruft ganz laut. Der Mann soll zu mir kommen.

Die Leute sagten zu Bartimäus: Nur Mut. Jesus sagt, du sollst kommen. Bartimäus sprang auf.

Bartimäus lief zu Jesus. Jesus fragte Bartimäus: Was willst du? Was soll ich für dich tun?

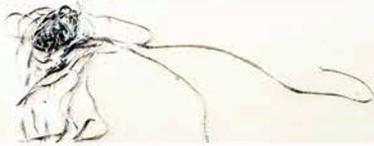
Bartimäus sagte zu Jesus: Du bist ein lieber Mensch. Du kommst von Gott. Ich möchte so gerne wieder sehen können.

Jesus sagte zu Bartimäus: Du glaubst, dass ich dir helfen kann. Darum kannst du ab jetzt wieder sehen.

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Wenn du den Text in einer anderen Übersetzung lesen möchtest, dann schau unter diesem Link nach <https://www.bibleserver.com/EU/Markus10%2C46-52>.

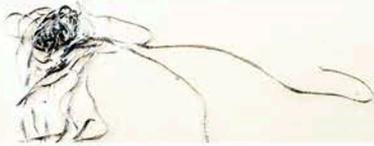




- Schau nun nochmal genau hin. Achte besonders auf Jesus:  
Was macht Jesus? Welche der fünf Freiheiten erkennst du wieder?  
Wo handelt er für die Freiheit?  
Wo spricht er für die Freiheit?
- Schreib deine Gedanken auf.

- Achte nun besonders auf Bartimäus.  
Welche der fünf Freiheiten kommen vor?  
Was tut er, um frei zu sein?
- Überlege:  
Was glaubst du, wie Bartimäus sich fühlt, wenn er aufsteht, laut ruft und Jesus sagt, was er braucht?  
Welche der fünf Freiheiten war wohl für Bartimäus am wichtigsten?  
Warum traut sich Bartimäus, Jesus zu sagen, was er braucht?
- Schreib auch hierzu deine Gedanken auf.

- *Denk-Sport-Aufgabe:* Überlege. Jesus ist Gottes Sohn. Und Jesus macht, dass Bartimäus wieder sieht.  
Was bedeutet es wohl für Bartimäus, dass Jesus Gottes Sohn ist?



**Du hast gelernt, dass sich Menschen für die Freiheit einsetzen. In dem Lernvideo sagt Knitzsche: „Irgendwer hat dafür gekämpft, dass es Freiheit gibt.“ Und heute bist du an der Reihe. Heute kannst du dich für die Freiheit einsetzen.**

**Du weißt aber auch, dass jede Gemeinschaft Regeln braucht. Nur so funktioniert Gemeinschaft. Nur so können sich alle wohlfühlen. In eurer Klasse nennt man sie Klassenregeln. Aber wie wäre es mit Klassenfreiheiten?**

#### Aufgabe VI

- Überlegt gemeinsam: Wie könnten eure Klassenfreiheiten lauten?
- Denkt dabei auch an die Frage, die Jesus Bartimäus stellt: *Was willst du? Was soll ich für dich tun?*  
Könnt ihr die Frage einander auch stellen und sie beantworten?
- Überlegt: Welche Klassenfreiheit ist besonders wichtig?  
Welche wollt ihr besonders beachten?  
Was ändert sich, wenn ihr von Klassenfreiheiten, statt Klassenregeln sprecht?
- Schreib eure Klassenfreiheiten und deine Gedanken dazu auf.